

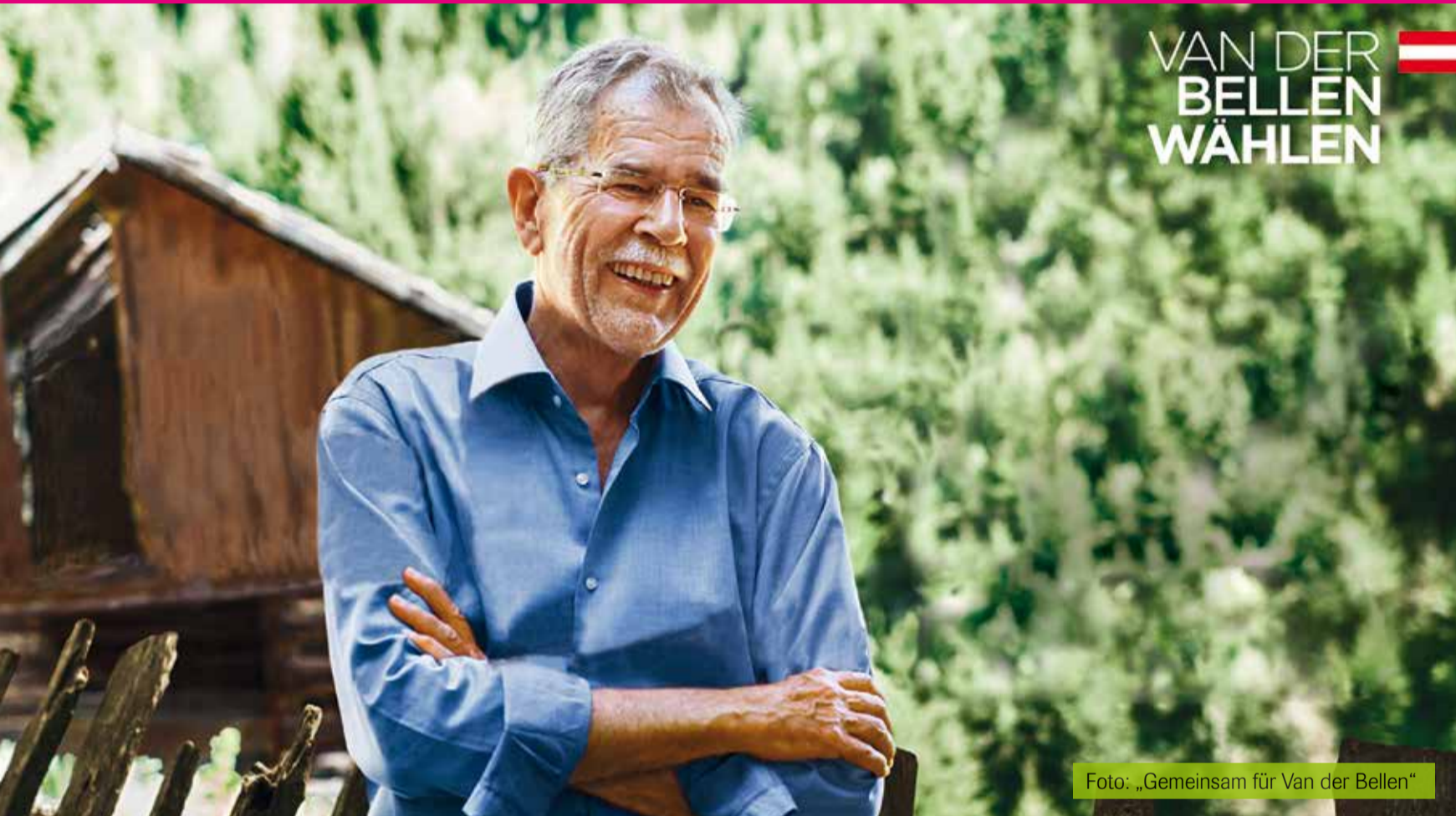
GrünRaum

Floridsdorf



ZEITSCHRIFT FÜR NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG UND SANFTE MOBILITÄT

wien.gruene.at



VAN DER
BELLEN
WÄHLEN

Foto: „Gemeinsam für Van der Bellen“

Alexander Van der Bellen im Interview

Amtsverständnis, inhaltliche Schwerpunkte und wichtige Zukunftsthemen

Bundespräsidentschafts-Kandidat Alexander Van der Bellen: „Ich will mich für eine neue politische Kultur des Zuhörens, des gegenseitigen Respekts, der Vernunft, des gemeinsamen Interesses an der Sache einsetzen.“

Warum wollen Sie Bundespräsident werden?

Van der Bellen: Österreich, unsere Demokratie und der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft liegen mir am Herzen. Dafür möchte ich Verantwortung übernehmen – gerade auch in schwierigen Zeiten. Ich möchte einen Beitrag für Orientierung, Hoffnung und Zuversicht in herausfordernden Zeiten leisten. Ich will für alle Österreicherinnen und Österreicher da sein.

Wofür werden Sie sich einsetzen?

Van der Bellen: Ich fühle mich verpflichtet, darauf zu achten, dass Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit auch in Zukunft garantiert sind. Menschenrechte, Würde und gegenseitiger Respekt sind das Fundament einer offenen Gesellschaft, unserer modernen Demokratie.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte möchten Sie als Bundespräsident setzen?

Van der Bellen: Ich werde unermüdlich dafür eintreten, dass die Schere zwischen Arm und Reich geschlossen wird. Außerdem werde ich die Stimme für ein modernes Schulsystem erheben, für gute Kindergärten, Universitäten und Fachhochschulen, damit unsere Kinder und Jugendlichen die Chance bekommen, die sie verdient haben. Ich werde

zudem alles tun, um eine Verzweigung der Europäischen Union, zurück zu den Nationalstaaten, zu verhindern. Die großen Fragen von Klimaschutz bis Flüchtlinge können nur auf EU-Ebene gelöst werden.

Was ist die Aufgabe eines Bundespräsidenten?

Van der Bellen: Die Aufgabe des Bundespräsidenten ist es, für eine Machtbalance im Staat zu sorgen. Ein Bundespräsident darf bei Konflikten und Streitereien innerhalb der Regierung nicht parteiisch auf der einen Seite stehen, sondern soll die Parteien dabei unterstützen, gemeinsam für Österreich zu arbeiten.

Sie können ja auf eine sehr lange politische Karriere zurückblicken. Was hat sich Ihrer Ansicht nach in der politischen Kultur verändert?

Van der Bellen: Der Stil und die Gesprächskultur haben schon an Niveau verloren. Ich will mich als Bundespräsident daher auch für eine neue politische Kultur des Zuhörens, des gegenseitigen Respekts, der Vernunft, des gemeinsamen Interesses an der Sache einsetzen. Eine Kultur, in der es ein gemeinsames Bemühen aller gibt, an das große Ganze, das Staatsinteresse, die Bevölkerung zu denken und Partikularinteressen hintanzustellen. ■

Wohnen auf dem Supermarkt

Ein beispielgebendes Pilotprojekt aus Penzing zeigt, wie neuer Wohnraum entstehen kann, ohne dass Frei- und Grünflächen dafür angetastet werden müssen. Noch heuer gibt die Wiener Stadtregerung eine Potentialstudie für ganz Wien in Auftrag.

Lesen Sie auf Seite 2!



EDITORIAL

Liebe Floridsdorferin!
Lieber Floridsdorfer!

Sie halten heute unsere neue Ausgabe des „GrünRaum Floridsdorf“ in den Händen. Aus Ressourcengründen haben wir uns entschlossen, die Ausgabe für Frühjahr und Sommer zusammenzulegen. Das ermöglicht es uns, eine höhere Auflage als gewohnt zu drucken und mehr Menschen zu erreichen.

Derzeit machen sich viele Menschen Sorgen wegen der weltweiten Krisen in vielen Ländern, und der daraus entstehenden schwierigen Flüchtlingssituation. Welchen Beitrag unser Bezirk leistet, und welche Projekte aus der Bevölkerung entstehen, können Sie auf Seite 3 nachlesen.

Außerdem stellen wir Ihnen diesmal Alexander Van der Bellen im Interview vor. Seine Kandidatur wird von einem großen Personenkomitee unterstützt, wie etwa André Heller, Erni Mangold, Gregor Seberg, Reinhold Messner, oder dem Floridsdorfer Willi Resetaris. Näheres dazu lesen Sie auf Seite 2.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

P.S.: Wenn Sie unsere Zeitung heute das erste Mal in den Händen halten, dann haben ein Probeexemplar erhalten. Sehr gerne können Sie unter Tel. 0664/8317401 oder floridsdorf@gruene.at ein kostenloses Abo bestellen!

Ihre Klubobfrau

Susanna Dietl

Rückenwind für „VdB“

Foto: Heinz Janovsky



WILDE REISE

Rund 70 BesucherInnen sorgten am 22. Jänner für einen gelungenen und stimmungsvollen Auftakt der Ausstellung „Wilde Reise durch Floridsdorfs Landschaftsschutzgebiet“ im Lokal der Grünen Floridsdorf in der Brünnerstraße. Auf unserer Website finden Sie einen Bericht von der Vernissage, mit allen eingereichten Fotos zum Durchblättern. <https://floridsdorf.gruene.at/>

Foto: Gerhard Jordan



BIRNERSTEIG

Der Birnersteig, die Brückenverbindung über die Alte Donau zwischen Bruckhausen und Mühlshüttel, wurde 1950 errichtet und ist „in die Jahre gekommen“. Deshalb war der Birnersteig Gegenstand eines Bau-Wettbewerbes mit dem Ziel, einen besseren Zugangsbereich von der Straße und mehr Platz für alle NutzerInnen zu schaffen. Bei einer Ausstellung, die der Grüne Verkehrssprecher Rüdiger Maresch eröffnete, wurden nun die besten Projekte präsentiert.

Foto: Susanne Dietl



BEZIRKSVERTRETUNG

Am 10. Februar und am 13. April 2016 fanden Sitzungen der Bezirksvertretung Floridsdorf statt. Schwerpunkt waren diesmal vor allem die beiden neuen Notunterkünfte für Flüchtlinge im 21. Bezirk. Nachzulesen wie immer auf <https://floridsdorf.gruene.at/>

Breite Unterstützung für Alexander Van der Bellen als Bundespräsidenten-Kandidat

Am 2. März wurde das Personenkomitee vorgestellt, das Alexander Van der Bellen unterstützt. Es umfasst ein breites Spektrum - Kulturschaffende, Intellektuelle und Menschen, die sich in der Zivilgesellschaft engagieren.

Zahlreiche ÖsterreicherInnen, darunter auch viele prominente Personen, begründen, warum Alexander Van der Bellen für sie ein geeigneter Bundespräsident wäre. Dabei reicht das Spektrum vom wissenschaftlichen Bereich (Brigitte Bailer, Barbara Blaha, Heinz Mayer, u.v.a.) über KünstlerInnen (André Heller, Harri Stojka), SchauspielerInnen (Andrea Eckert, Maresa Hörbiger, Erni Mangold), UnternehmerInnen (Monika Langthaler, Gezi Tostmann) und AutorInnen/JournalistInnen (Barbara Coudenhove-Kalergi, Niki Glattauer, Doron Rabinovici, Susanne Scholl) bis zu gesellschaftlich engagierten Menschen. Wir bringen einige wenige exemplarische Stimmen.

Max Schrems, Datenschutzaktivist:

In Zeiten, wo bedenkliche Strömungen immer dominanter werden, brauchen wir keinen passiven „Notar der Republik“ sondern einen Bundespräsidenten, der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit garantiert. Van der Bellen hat das Zeug dazu.

Eva Rossmann, feministische Autorin:

Grade in Zeiten wie diesen brauchen wir weder Hetzer noch ängstliche Apparatschiks sondern Menschen, für die Freiheit und Gleichheit keine Schlagworte sondern Auftrag sind. Und: Ich finde es nicht besonders wichtig, dass er KEINE Frau



Alexander Van der Bellen mit Beatrix Neundlinger, Gregor Seberg und Werner Brix vom Personenkomitee beim Pressegespräch. Foto: Amélie Chapalain

ist. Ich bin ja auch sonst gegen Einengungen aufgrund des biologischen Geschlechts. Außerdem: Nobody is perfect... ?

Heini Staudinger, GEA-Gründer:

Der Papst sagt in seiner Enzyklika „Laudato si“, dass die ökologischen und die sozialen Krisen bloß die zwei Seiten derselben Medaille sind – der Mensch glaube, er könne Herrscher sein über die Natur und über die Armen. Alexander Van der Bellen ist einer, der seine Stimme der Natur und den Armen gibt. Drum bin ich für ihn.

Willi Resetarits, Musiker und Menschenrechtsaktivist:

(Eine Stimme mit „Floridsdorf-Bezug“, auf dem Bruckhausen aufgewachsen) Ich unterstütze Alexander Van der Bellen, weil er mein volles Vertrauen hat. ■

Alle Statements finden Sie auf www.vanderbellen.at/komitee

Wohnen auf dem Supermarkt

Überbauung von Gewerbegebieten bietet Chancen für Floridsdorf, Grünflächen zu erhalten

Wiens Stadtplanung, also unser grünes Ressort, steht vor einer gewaltigen Herausforderung. Wiens Bevölkerung wächst ausnehmend stark, so stark, wie wenige andere Städte in Europa.

Die stark steigende Nachfrage erhöht die Preise nach Wohnungen, und da die Fläche Wiens nicht vergrößert werden kann und weil wir Frei- und Grünflächen soweit wie möglich schützen wollen, entstand vor drei Jahren im 14. Bezirk ein beispielgebendes Pilotprojekt.

Der Betreiber des „Einkaufszentrum Auhof“ hat im Zuge einer neuen Widmung zugestimmt, zu sehr günstigen Grundstückskosten seine Dachfläche als „Grundstück“ für eine Wohnhausanlage zur Verfügung zu stellen. So wurde es möglich, hier

Wohnungen zu errichten, ohne auf der grünen Wiese Platz zu verschwenden. Zusätzlich konnte die anfallende Abwärme des Einkaufszentrums zur (Teil-) Beheizung genutzt werden, wodurch für die BewohnerInnen dort sehr günstige Energiekosten entstehen.

Ein Beispiel, dass auch in Floridsdorf bald Nachahmung finden sollte, wenn es nach uns Grünen geht. Die enorm platzverschwendenden ebenerdigen Gewerbegebiete mit ebenso platzverschwendenden Parkplätzen müssen ein Ende haben!

Die rotgrüne Stadtregierung hat in ihrem aktuellen Regierungsübereinkommen eine Potentialstudie zur Überbauung von Handels- und Gewerbegebieten vereinbart, in der erhoben werden soll, wo in dieser Weise neue Wohnungen geschaffen



Wohnen am Dach des Einkaufszentrums. Foto: Querkraft

werden können. Die Studie soll noch heuer in Auftrag gegeben werden. Ein neuer Weg, der helfen kann, Grünraum zu erhalten, und trotzdem neuen Wohnraum zu schaffen! ■

KLUBBOFRAU SUSANNE DIETL

Gedenken an die Floridsdorfer Roma



Foto: Klaus Pahlich

Auf dem Mühlshüttel lebten Jahrzehnte hindurch Lovara, Sinti und Roma - ein weitgehend unbekannter Aspekt der Bezirksgeschichte.

Am 10. Februar stellten wir Grüne in der Bezirksvertretung den Antrag, eine Gedenkstätte, z.B. ein Mahnmal, zu schaffen, das an die Lovara, Sinti und Roma erinnert, die bis in die 1960er-Jahre auf dem und um den Ringelseeplatz lebten - und an ihre Angehörigen, die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung wurden.

Am 17. März wurde dieses Anliegen bei einer Kundgebung der „Überparteilichen Gedenkplattform Transdanubien“ unterstützt. Standort könnte die Franklinstraße sein (siehe Foto).

Im Gasthaus Birner, wo der aus einer Lovara-Familie stammende Willy Horvath historische

Fotos aus seinem Familienarchiv zeigte, erzählten drei ZeitzeugInnen - die Sängerin Ruzsa Nikolic-Lakatos, der Sprachwissenschaftler Mozes F. Heinschink und der Sinto-Künstler Alfred Ullrich, wie sie in ihrer Kindheit und Jugend das Zusammenleben auf dem und um den Ringelseeplatz, die dortigen Wohnwägen und das Musizieren und Feiern beim Lagerfeuer erlebt hatten. ■

Ein ausführlicher Bericht mit Fotos ist auf dem Blog donaufeld.wordpress.com zu finden.

BEZIRKSRAT GERHARD JORDAN

Asyl in Floridsdorf

Die BürgerInnenversammlung zu den Flüchtlingsquartieren bot viel Information

Nach Kritik an früheren Informationsabenden zu Asylunterkünften, wo lautstarke AsylgegnerInnen viele TeilnehmerInnen gar nicht zu Wort kommen ließen, wurde die Diskussion am 23. Februar mit großer Spannung erwartet. Erfreulicherweise blieb die erwartete Eskalation aus!

Gleich beim Betreten des Veranstaltungssaals der VHS Floridsdorf wurde man von der Raumorganisation überrascht: Keine Kinobestuhlung, sondern viele Informationskojen von Institutionen, die mit der Organisation von Asyl befasst sind.

Nach der Begrüßung durch Bezirksvorsteher Georg Papai wurden Caritas, Samariterbund, Volkshilfe, Fonds Soziales Wien, Gebietsbetreuung, Wiener Jugendzentren, Polizei, Bürgerdienst und die Religionsgemeinschaften vorgestellt, was von organisierten Asylgegnern genutzt wurde, um ihren Unmut lautstark kundzutun.



Von den FloridsdorferInnen gab es großes Interesse und viele Hilfsangebote. Foto: S. Dietl

Danach gaben die VertreterInnen der Organisation bei ihren Informationsständen den vielen Interessierten Auskunft bzw. nahmen Anliegen, Befürchtungen, Wünsche oder Hilfsangebote entgegen. Da sich jetzt für die Störenfriede keine Bühne für Randalen mehr bot, verließen diese bald den Saal, und mit Ihnen war binnen Kurzem auch keinE der FPÖ-AktivistInnen mehr zu sehen, während sich die VertreterInnen der konstruktiven

Bezirksparteien bis zum Ende der Veranstaltung um etwa 20 Uhr den Fragen und Anliegen der Anwesenden stellten.

Sehr viele AktivistInnen der Floridsdorfer Grünen waren vom Anfang bis zum Ende in Gespräche mit den BürgerInnen über deren Erfahrungen, Sorgen, Fragen, aber auch Lösungsvorschläge und Hilfsangebote vertieft. Angesichts der keineswegs einfachen Situation (Kriegstraumata, Notquartiere, Personalmangel) war das eine sehr informative und konstruktive Veranstaltung, bei der die Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Hilfsorganisationen und BürgerInnen zur Bewältigung der großen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Organisation von Asyl im Zentrum stand. ■

BEZIRKSRAT HEINZ BERGER

Weitere Informationen finden Sie auf <https://floridsdorf.gruene.at/>

Foto: Brigitte Parnigoni



FRAUENTAG

Frauen verdienen in Österreich durchschnittlich um 23 Prozent weniger als Männer und haben insgesamt ein höheres Armutsrisiko. Um auf die frauenpolitischen Forderungen aufmerksam zu machen, organisierten die Grünen Frauen in vielen Bezirken Infostände. Auch der Franz Jonas-Platz wurde für zwei Stunden zum „Platz der Wienerinnen“.

Foto: attac Österreich



TTIP_CETA

Gemeinsam mit attac Österreich informierten die Floridsdorfer Grünen am 8. März über die geplanten Freihandelsabkommen TTIP, TISA und CETA. Denn sie sind ein Angriff auf Demokratie, VerbraucherInnenrechte, Umweltschutz und Sozialstaat und werden geheim verhandelt. Konzerne genießen privilegierten Zugang zu den Verhandlungen. Doch die Themen gehen über das einfache Wirtschaftstreiben hinaus. Sie greifen in sämtliche Lebensbereiche der österreichischen BürgerInnen ein, insgesamt wären über 500 Millionen EU-BürgerInnen betroffen.

Ideen für den Schlingermarkt

Nach 90 Jahren benötigt der Floridsdorfer Markt eine Verjüngungskur

„Attraktivierung des Schlingermarktes unter Einbeziehung der Bezirksvorsteherung“ lautet ein Punkt aus dem rotgrünen Regierungsprogramm für Wien. Die Floridsdorfer Grünen haben ihre Ideen zu Papier gebracht.

Insgesamt 17 Märkte gibt es in Wien, so viele wie in keiner europäischen Stadt. Einer davon ist unser Schlingermarkt in Floridsdorf an der Straßenbahnlinie 31, Station „Floridsdorfer Markt“. Heuer sind es 90 Jahre, seit er 1926 von Floridsdorf am Spitz hierher übersiedelt ist. Seit etlichen Jahren geht es dem Markt schlecht. Das hat vielerlei Gründe. Die Liebe der WienerInnen zu ihren Märkten mag in der Krise gelegen sein, doch mit etlichen Wiener Märkten geht es wieder bergauf – ob Kutschkermarkt, Brunnenmarkt, Vorgartenmarkt oder Karmelitermarkt. Das liegt nicht nur an einigen Sanierungsmillionen. Es passt einfach zum Zeitgeist, sein Gemüse oder Fleisch dort zu kaufen, wo man, gleich direkt beim Produzenten, nachfragen kann, wo es denn herkommt. Genuss mit Verantwortung heißt der neue Zeitgeist und fördert bewusste

Kaufentscheidungen für regionale, saisonale und von Hand hergestellte Produkte aus landwirtschaftlicher Produktion, nach Möglichkeit in Bioqualität und auf dem Bauernmarkt gekauft. ■

Was hilft dem Schlingermarkt?

- Eine umfassende KundInnen-Befragung als Basis für die weitere Vorgehensweise
- Verlässlichen Standöffnungszeiten
- Förderung der Aufenthaltsqualität auf dem Markt
- Sanierung und/oder Neuerrichtung von Marktständen
- Ein Architekturwettbewerb?
- Lösung für Alkohol-Ausschank
- Öffnung des Marktes einerseits von der Schleifgasse von der U6 kommend, andererseits von der Straßenbahnhaltestelle an der Brünnerstraße her
- Ein Slow Food Lokal und Slow Food Kochkurse
- Schaffung eines kleinen „Schlingermarkt-Wandermarktes“

Lesen Sie mehr unter floridsdorf.gruene.at/themen/soziales/ideen-fuer-den-schlingermarkt und schreiben Sie uns Ihre Ideen:

gabriele.tupy@gruene.at

BEZIRKSRÄTIN GABRIELE TUPY



Bauernmarkt am Schlingermarkt.

Foto: Klaus Pahlich

Neuer Bodenfilter am Wasserpark

Besorgte BürgerInnen fürchten um das Überleben der Vogelkolonien.

Für eine dauerhafte Sicherung der Wasserqualität der Alten Donau wird im Rahmen des EU-Projektes „LIFE+ Alte Donau“ bis Ende Juni ein neuer biologischer Bodenfilter im Wasserpark eingebaut.



Der Bestand der Wasservögel im Wasserpark ist dramatisch zurückgegangen.

Foto: Klaus Pahlich März 2016

Kleines Foto: Heinz Dormann, Februar 2012

Er gilt als das Herzstück des LIFE-Projektes. Über den Filter wird Wasser von der Neuen Donau in die Alte Donau eingeleitet und dem Dotationswasser werden unerwünschte Nährstoffe entzogen. Gleichzeitig wird das Wasser mit Kalk angereichert, um den Kalziumgehalt in der Alten Donau aufzustocken.

Blühende Wasserpflanzen an der Wasseroberfläche des Filters tragen zur Verbesserung des Landschaftsbildes des Wasserparks bei. Entlang des Bodenfilters ist eine Promenade geplant, die den Wasserpark auch als Naherholungsraum aufwerten soll. Mit dem Bau des Filters wird außerdem die Steuerung der ein- oder ausgeleiteten Wassermenge der Alten Donau erneuert und modernisiert.

Die Grünen Floridsdorf befürworten das Projekt sehr. Kritisch sehen wir den für die Bauarbeiten gewählten Zeitpunkt im Frühjahr, während der Brutzeit der (Wasser)Vögel sowie der einzigar-

tigen Reiherkolonie im Wasserpark, denn eine Störung der Tiere ist nahezu unvermeidbar.

Im persönlichen Gespräch mit der Facebookgruppe „Freunde des Wasserparks“ zeigte sich das Bedürfnis nach mehr Information. Die Sorgen der Menschen um ihren Wasserpark sind ernst zu nehmen. Ein herzliches Danke an Gerald Löw, Leiter der MA 45, der sich nun spontan für ein Gespräch mit den BürgerInnen bereit erklärt hat.

Weiter zu beobachten wird sein, ob die Öffnung des Wasserparks zur Alten Donau ab dem Sommer genügt, um den Schwänen das Durchschwimmen zu ermöglichen, damit sie nicht mehr beim Flug über die Schnellbahn- und U-Bahnbrücke in den Stromleitungen zu Tode kommen! ■

BEZIRKSRÄTIN GABRIELE TUPY

Foto: Grüne Floridsdorf



IDEENWERKSTATT

„Deine Idee kann bewegen, verändern, Neues schaffen!“ Nach diesem Motto findet jeden ersten Montag im Monat, mit Ausnahme der beiden Sommermonate Juli und August oder an Feiertagen, unsere Ideenwerkstatt statt.

Gemeinsam sind schon einige Ideen konkrete Wirklichkeit geworden. Die nächste Veranstaltung findet am 2. Mai 2016 ab 18 Uhr im Grünen Büro Floridsdorf, Brünner Straße 26-32, statt.

Mitmachen

In Wien

Warum mitmachen?

- Wien gehört uns allen.
- Jeder und jede Einzelne kann bei uns etwas bewegen.
- Lust an der Politik und am aktiven Gestalten stehen bei uns im Vordergrund.
- Wir brauchen deine Ideen und dein Engagement, um stärker zu werden.
- Keine Mitgliedschaft ist nötig!

Hast Du Fragen?

Ruf an oder mail uns!

mitmachen@gruene.at

Tel.: 01-52125

Im Bezirk

Regionale Themen wie Parkgestaltung, Verkehrsberuhigung oder Flächenwidmungen sind genau Dein Anliegen? Oder Du hast schon lange ein bezirksbezogenes Projekt im Kopf, das Du gerne umsetzen möchtest? Dann melde Dich einfach bei uns oder komm zu einer unserer nächsten Veranstaltungen (siehe Terminkalender).

Die Grünen Floridsdorf, Brünner Straße 26-32/5/Lokal 2, 1210 Wien

Kontakt:

Tel.: 0664/831 74 01

floridsdorf@gruene.at

<https://floridsdorf.gruene.at>

Mitglied werden

Möchtest du Grüne Politik aktiv mitgestalten? Dann werde doch Mitglied bei uns! Alle notwendigen Informationen findest Du unter <https://wien.gruene.at/werde-mitglied>

IMPRESSUM

GrünRaum Floridsdorf – Die Zeitschrift der Floridsdorfer Grünen. **Nummer 1/2016**, Herstellungsort: Wien, Verlagspostamt 1070 Wien.

Medieninhaberin: Die Grünen – Grüne Alternative Wien, Lindengasse 40, 1070 Wien.

Herausgeberin: Die Grünen Floridsdorf, Brünner Straße 26-32/5/Lokal 2, 1210 Wien.

Redaktion:

Projektleitung: Susi Dietl; Layout, Bildbearbeitung: Klaus Pahlich; Gabriele Tupy, Gerhard Jordan.

Alle Inhaltsstoffe der Cradle to CradleTMDruckprodukte wurden in Zusammenarbeit mit dem Umweltforschungsinstitut EPEA analysiert. Die Asche von verbrannten Druckprodukten kann bedenkenlos im Gemüsegarten verstreut werden.

Druck und Versand: gugler GmbH, Auf der Schön 2, 3390 Melk

Retouren an GRÜNE FLORIDSDORF Brünner Str. 26-32/5/L2 1210 Wien



Floridsdorfs Bio-Märkte starten wieder!

Das sind die Termine bis zum Sommer.

Dank der hohen Nachfrage an regionalen Bio-Produkten gehen die Bio-Bauernmärkte in die sechste Saison.

Auch heuer gibt es daher wieder an verschiedenen Standorten Bio-Bauernmärkte mit klimaschonend produzierten, einzigartigen Spezialitäten aus der Region und in Bio-Qualität. Das Motto lautet: Genießen, was die Jahreszeit bietet! ■

An folgenden Standorten können Sie in Floridsdorf bis zur Sommerpause wieder direkt von Bio-BäuerInnen einkaufen:

Bio-Markt in Großjedlersdorf am Vorplatz der Wohnhausanlage in der Gerasdorfer Straße 61 immer am 2. Samstag im Monat jeweils von 9:00 bis 12:00 Uhr 9. April, 14. Mai, 11. Juni

Bio-Markt am Bruckhaufer Pfarrhof, Kugelfanggasse 29-31 immer am 3. Samstag im Monat jeweils von 9:00 bis 12:00 Uhr 16. April, 21. Mai, 18. Juni

Bio-Markt in Donauefeld Innenhof der Autofreien Siedlung, Nordmannngasse 25-27 an folgenden Samstagen im Monat jeweils von 9:00 bis 12:00 Uhr 23. April, 4. Juni



Grüner Sozialflohmarkt

Ein Buch gegen die Armut



Unser Sozialflohmarkt geht heuer in die zwölfte Saison, was uns mit großem Stolz erfüllt.

Das Konzept hinter unserem Projekt ist einfach, aber erfolgreich: Leute spenden dem Grünen Sozialflohmarkt Bücher, die sie nicht mehr brauchen. Wir verkaufen diese zu einem angemessenen Preis bei unserem Flohmarkt-Stand am Franz Jonas-Platz. Alle Einnahmen gehen abzüglich geringer Aufwandskosten an verschiedene soziale Vereine oder Organisationen. Seit dem Jahr 2005 konnten wir insgesamt 87 Projekte mit 218.000,- Euro fördern. Das verdanken wir Ihrem regen Interesse und Ihrer tatkräftigen Unterstützung!

Unser karitativer Bücherflohmarkt ist bei passenden Wetter von April bis November 2016 wieder am Franz-Jonas-Platz anzutreffen.

Foto: Susanne Dietl

Sehr gerne informieren wir Sie bei unserem Flohmarkt-Stand und freuen uns auf Ihren Besuch! ■

HANS NIMFÜHR

Mitmachen

Dafür brauchen wir Deine Unterstützung:

- Hilf mit bei unseren Veranstaltungen
- Verteile mit uns Flugzettel
- Teile unsere Infos auf Facebook
- Wir benötigen auch dringend Spenden (Druck unserer Zeitung, Ab-Hof-Folder etc.)

<http://floridsdorf.gruene.at>, Tel.: 0664/831 74 01

Konto: Die Grünen - Grüne Alternative Wien, Bezirksgruppe Floridsdorf, IBAN: AT97 2011 1000 0543 3134

Wussten Sie eigentlich, dass...

...die parteiunabhängige „Radlobby Floridsdorf“ ein bemerkenswertes neues Projekt gestartet hat: Sie sammelt alte Fahrräder, um sie Flüchtlingen zu schenken und gemeinsam mit ihnen, die Räder wieder fahrtauglich zu machen. Nähere Informationen: <https://21rad22.wordpress.com/2016/03/30/rad-asyl/>

TERMINE

Grüner Sozialflohmarkt

Wo: Franz-Jonas-Platz, vor der Schnellbahnhalde
Wann: (fast) jeden Montag, Mittwoch und Freitag, von 9:00 bis 20:00 Uhr,

Kontakt: Hans Nimführ (Projektleiter) Tel.: 0650/8204343
Johnny Gaupmann (Bücherabholung und Transport)
Tel.: 0650 / 668 58 77, E-Mail: jgaupmann@hotmail.com

Grätzl-Spaziergang „Großjedlersdorf Ost“

mit Bezirksrat Mag. Gerhard Jordan.
Samstag, 16. April 2016, 14:00 - ca. 16:00 Uhr
Treffpunkt: 14:00 Uhr bei der Station „Großjedlersdorf“ der Straßenbahnlinie 31, Ecke Brünner Straße (Volksschule)/Frauenstiftgasse.
Anmeldung unter bildungszentrum@bildungswerk.at.

Bio-Markt Donauefeld

Samstag, 23. April 2016, 9:00-12:00 Uhr
Im Innenhof der Autofreien Siedlung, Nordmannngasse 25-27

Bundespräsidenten-Wahl

Sonntag 24. April 2016, von 7:00 bis 17:00 Uhr
in Ihrem Wahllokal

Bezirks-Radrundfahrt

Freitag, 29. April 2016 um 15:00 Uhr
Treffpunkt: Am Spitz

Grüne Ideenwerkstatt

Montag, 2. Mai 2016 um 18:00 Uhr
im Grünen Büro Floridsdorf

Grüne Radrettung

Mittwoch, 4. Mai 2016 von 15:00 bis 18:00 Uhr
Donaufelder Straße 75 (Campus Donauefeld)

Bio-Markt in Großjedlersdorf

Samstag, 14. Mai 2016 von 9:00 bis 12:00 Uhr
am Vorplatz der Wohnhausanlage in der Gerasdorfer Straße 61

Bio-Markt am Bruckhaufer

Samstag, 21. Mai 2016 von 9:00 bis 12:00 Uhr
im Pfarrhof in der Kugelfanggasse 29-31

2. Floridsdorfer Radrundfahrt



Am 29. April 2016 findet die 2. Radrundfahrt der Radlobby Floridsdorf statt.

Start und Ziel: Vor dem Amtshaus, 21., Am Spitz

Treffpunkt: 15:00 Uhr

Abfahrt: 15:15 Uhr

Wie im Vorjahr veranstaltet die Radlobby Floridsdorf auch heuer wieder eine Radrundfahrt, diesmal nach Jedlesee und Jedlersdorf, um sowohl auf das Potential des Fahrradverkehrs, als auch auf Problemstellen im Bezirk hinzuweisen. Familien mit Kindern sind natürlich wieder herzlich willkommen.

Nähere Information:

<https://21rad22.wordpress.com/> oder

<https://www.facebook.com/groups/581886971927108/>

OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: Zu 100% DIE GRÜNEN-Grüne Alternative Wien, Lindengasse 40, 1070 Wien, Tel.: 52125/225, Fax: 5269119.

Grundlegende Richtung des Mediums: Medienarbeit im Sinne der Programme und Beschlüsse der politischen Partei DIE GRÜNEN – Grüne Alternative Wien.

DIE GRÜNEN – Grüne Alternative Wien sind eine politische Partei, laut Statut vertritt der Landesvorstand die Partei nach außen.

Landesgeschäftsführerin: Angela Stoytchev, Landessprecher: Joachim Kovacs, Finanzreferent: Markus Rathmayr, Landesvorstandsmitglieder: Meri Disoski, David Ellensohn, Jennifer Kickert, Georg Prack, Isabelle Uhl, Janine Wulz.